

**Bewerbung um ein Votum für eine
Direktkandidatur für den Landtag NRW
2022
Wahlkreis IV - Chorweiler & Nippes**



Dr. Astrid Maria Offer

Ein herzliches „Hallo“ Kölner Grüne!

Ich bin neu hier! Erst im Pandemie-Herbst 2020 bin ich erstmals in meinem Leben einer Partei beigetreten: meine Wahl fiel nach 55 gelebten Jahren (davon 32 Jahre in Köln) auf Bündnis 90/Die Grünen. Ich gehöre mit meinem langjährigen Wunschwohntort Köln-Auweiler zum Ortsverband Chorweiler.

Sie werden sich wundern: Gerade eingetreten und schon um einen Sitz im Landtag "mitwahlkämpfen"? Ja, dazu habe ich mich entschieden. Ich wollte nicht nur Mitgliedsbeitrag zahlen, sondern aktiver sein. Mein Engagement fiel in die Coronapandemie mit ausschließlich Videositzungen. Der Aufruf bereits im April dieses Jahres "Wer möchte sich für den OV Chorweiler für ein Direktmandat 2022 bewerben?" brachte etwas in Schwingung in mir und somit

stelle ich mich Euch heute in der Kreismitgliederversammlung Köln zur Wahl. Ich habe in einer vorherigen Wahl das Votum meines Ortsverbandes Chorweiler erhalten. Dafür möchte ich mich hier ausdrücklich bedanken.

"Alles ist drin!" sagt das Wahlkampfprogramm der GRÜNEN. Demokratie zusammenhalten. Mir macht es mittlerweile, wie auch im gleichnamigen Magazin gefordert, eine angemessene Menge Spaß, mich mit grünem Fingerprint an der Demokratie zu beteiligen. Damit wird unsere Demokratie stärker - und wir überlassen sie nicht anderen Haltungen! Wenn Ihr Mut sucht ... Mut habe ich beruflich und auch durch die heutige Kandidatur für mich persönlich bereits bewiesen.

Sicher wäre der Weg über die Arbeitskreise, die Landesarbeitsgemeinschaften etc. der "normalere" gewesen ... aber wie gesagt, ich bin 55 Jahre, Coronapandemie - worauf soll ich warten? Ich möchte diese jetzt bestehende Chance nicht vorüberziehen lassen: im vermeintlich "Kleinen", wie andere Frauen dieser Partei in diesem Sommer im „ganz Großen“, möchte ich ein Amt erobern. Im NRW-Fall: Alles ist drin! ... einen grünen Sitz im Landtag NRW.

Ich würde gerne mit-verändern und auch mit-bestimmen wollen. Bestimmt wird dort, wo entschieden wird. Der Landtag erscheint mir ein guter Ort dafür. Ich habe gelernt in meiner Berufstätigkeit als Ärztin: Wer nicht (mit)bestimmen kann, wo Gelder hinfließen, dem bleibt am Ende nur die gute Absicht oder der Apell.

Themen, die mich als Mensch bewegen sind Umwelt, Klima, Naturschutz, Vielfalt und Diversität, die Gleichberechtigung der

Frau, Chancengleichheit, Gerechtigkeit, Unterstützung von Schwächeren und der soziale Zusammenhalt, das Tierwohl sowie Entwicklungshilfe als Blick über den Tellerrand Deutschlands.

Beruflich habe ich mich als Ärztin und Diplom-Sportlehrerin mit Themen der Medizin, der physischen sowie psychischen Gesundheit, der Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit und den psychischen Belastungen am Arbeitsplatz, der Prävention im Kindes- und Jugendalter, der Behandlung Suchtkranker, der Ernährung, der Bewegung und des Sports beschäftigt.

Ich bin bereit, mich zukünftig einzuarbeiten in die erforderlichen (grünen) Netzwerke, in die örtlichen und landespolitischen Themen und Strukturen - ich bin bereit bei den GRÜNEN aktiv und kooperativ zu sein, Wahlkampf zu machen oder zu unterstützen und Verantwortung zu tragen.

Ich kenne Kommissionsarbeit auf behördlicher Ebene, auf Landesebene und auf nationaler Ebene.

Ich bekam zu Beginn meiner grünen Parteimitgliedschaft das Magazin mit dem Titel „Alles ist drin!“ zugesandt - Untertitel OPTIMISMUS.

Somit schaue ich mit Euch optimistisch in die nächsten Wochen und Monate und freue mich über jede Stimme, denn nur zusammen kann eine Direktkandidatur in Chorweiler/Nippes ein Erfolg werden im Landtagswahlkampf 2022.

Köln – alles ist drin! ... damit wir GRÜN (mit)bestimmen können!

Herzliche Grüße
Astrid

Vita

Aufgewachsen in Schwelm (Ennepe-Ruhr-Kreis) und in Bochum/Köln studiert.

Nach einem Lehramtsstudium Mathematik & Sport und dem Abschluss zur Diplom-Sportlehrerin, begann ich über die Sportmedizin ein Zweitstudium der Medizin. Dieses Studium habe ich mir über viele Jahre durch eine Tätigkeit als „feste“ freie Sport-Journalistin beim WDR Fernsehen finanziert.

Mein Weg zur Fachärztin für Allgemeinmedizin führte mich über die Krankenhäuser in Frechen und Erftstadt nach Lüdenscheid in die Sportklinik Hellersen. Anschließend ging es zur Beendigung meiner Facharztausbildung in die Arztpraxen und in eine Verbeamtung als Polizeiarztin mit u.a. Schwerpunkt in der Arbeitsmedizin.

Nach vier Jahren als Medizinalrätin bei der Bundespolizei entschied ich mich, den Dienst zu quittieren und kurze Zeit später zur Stadt Düsseldorf ins Gesundheitsamt zu wechseln: Im Rahmen dieser Tätigkeit war ich als ärztliche Leiterin einer Tagesklinik für Abhängige von illegalen Drogen tätig (bis die Entwöhnungs-Klinik von der Stadt an einen privaten Anbieter übergeben wurde) und wurde ärztliche Psychotherapeutin. Ich war im Team der Leitenden Notfallpsycholog*innen der Stadt Düsseldorf aktiv, war als Dozentin an der Rettungsdienstschule der Feuerwehr tätig und bin in Teilzeit als Notärztin auf einer Feuerwache tätig.

Seit ca. acht Jahren betreibe ich in Nebentätigkeit eine eigene kleine betriebsärztliche Praxis für Kölner Betriebe und arbeite ausschließlich vor Ort. Ich habe mich spezialisiert auf die psychischen Belastungen am Arbeitsplatz. Seit drei Jahren bin ich als ärztliche Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie mit Traumatherapie) am Hohenstaufenring in Köln in eigener Praxis an einem Tag in der Woche tätig.

Immer hat mich die Liebe zum Sport begleitet: Zunächst sportlich selbst aktiv, dann als Sportstudentin an der Sporthochschule Köln und später als Sportmedizinerin. Ich habe drei Jahre das Anti-Doping Projekt „Falscher Einwurf!“ des LandesSportBundes & Sportministeriums NRW durchgeführt und Kommissionsarbeit kennen gelernt. Ich habe mich als Dopingkontrolleurin für den Deutschen Fußball Bund (DFB) betätigt, war Mitglied der dortigen Anti-Doping Kommission und bin Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Dopingprävention der Nationalen Anti Doping Agentur (NADA) in Bonn gewesen.

Ich war vier Jahre internistische Mannschaftsärztin beim DFB im U-Bereich. Ich durfte international bei acht Weltmeisterschaften im Frauen-Fußball als Medical Officer für den Weltfußballverband arbeiten.

Auch in der Entwicklungshilfe war ich tätig (German Doctors e. V.) und im Ausland vor Ort (Indien) und habe durch selbst veranstaltete Golfturniere Spenden gesammelt für die Entwicklungshilfeorganisation „Humedica e.V.“. Dort habe ich einen sog. Reisefonds gegründet, der Helfer*innen in Bewegung setzt, die zwar Zeit haben aber keine finanziellen Ressourcen für den Einsatz.

Ich bin ledig und meine schwarze Labrador-Hündin heißt "Faye".

Wer noch mehr wissen möchte (?):
www.medi-ammo.de hilft weiter.

PS:

Wenn Ihr mich zur Direktkandidatin wählt, dann bewerbe ich mich außerdem um das 3. Frauenvotum für die Landesliste NRW. Falls Ihr mich nicht zur Direktkandidatin wählt, werde ich mich konsequenterweise auf ein Votum für die beiden Unterstützungen bewerben.